

Barthold Georg Niebuhr an August Wilhelm von Schlegel

Bonn, Freitag, [Frühsommer, zwischen 1825 und 1830, wahrscheinlich 1826]

Empfangsort	Bonn
Anmerkung	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung durch Niebuhrs Aufenthalt in Bonn. Das benutzte Briefpapier lässt auf das Jahr 1826 schließen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.17,Nr.21
Blatt-/Seitenzahl	1 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	20,7 x 12,6 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2999 .

[1] Eine mit Hypochondrie verbundene Unpäßlichkeit bey der ich auch keine Feder in die Hand nehmen mochte, ist Ursache gewesen – wenn auch eine so wunderliche Ursache nicht entschuldigen, ja kaum glaublich erklären kann – daß ich nicht vorlängst die Anlage Ew Hochwohlgebohren zugesandt habe. Die stillschweigende Zusendung ist wenigstens die bescheidenste Einladung zur Theilnahme.

Es ist angenehm zu erfahren daß Ew Hochwohlgebohren den Lemaïreschen Curtius besizen, und ich danke Ihnen verbindlichst für die Gewogenheit ihn mir mittheilen zu wollen. Erlauben Sie daß ich davon im Lauf des Sommers Gebrauch machen; wenn ich bey^{mit} den Arbeiten stille stehen kann welche mich jezt beschäftigen.

Mit ausgezeichnete[r] Hochachtung

Ew Hochwohlgebohren

ergebenster

Niebuhr

Freytags.

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] [leer]

Namen

Curtius Rufus, Quintus

Lemaire, N. E.

Werke

Lemaire, N. E.: Q. Curtius Rufus, ad codices parisinos recensitus [...]

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors